



Sehr geehrte Frau Beaujean,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet darum, den folgenden Tagesordnungspunkt auf die Agenda der kommenden UBA-Sitzung aufzunehmen:

Naturnahe Waldentwicklung auf den städt. Waldflächen in Geilenkirchen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. alle städtischen Waldflächen systematisch zu überprüfen, inwiefern sie sich unter Berücksichtigung der Verkehrssicherungspflichten für eine dauerhafte naturnahe Waldentwicklung („Prozessschutz“) eignen;
2. konkret jene Teilflächen zu identifizieren und kartografisch darzustellen, auf denen eine solche natürliche Waldentwicklung ohne zusätzliche Eingriffe möglich ist;
3. einen Vorschlag zu erarbeiten, welcher Teile der städtischen Waldflächen für eine solche Entwicklung geeignet ist und wie diese Flächen künftig bewirtschaftet bzw. nicht bewirtschaftet werden sollen;
4. dem UBA-Ausschuss zeitnah einen Bericht vorzulegen, der die ökologischen Potenziale, Auswirkungen auf Verkehrssicherung/Brandschutz, Kosten bzw. Einsparpotenziale, sowie eine mögliche stufenweise Umsetzung darstellt. Ziel dabei soll es sein mindestens 50% der kommunalen Waldfläche zukünftig für natürliche Waldentwicklung zu nutzen.

Begründung

Die Biodiversität ist auch im Raum Geilenkirchen nachweislich rückläufig. Bereiche, in denen natürliche Waldentwicklung stattfinden kann, leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung stabiler, klimaresilienter Ökosysteme. Solche Flächen fungieren als „Trittsteine“ für Artenvielfalt und bieten Rückzugsräume für Flora und Fauna.

Zudem reagiert der Wald in unserer Region stark auf die Trockenjahre der frühen 2020er Jahre. Die natürliche Waldentwicklung fördert einen mehrschichtigen, naturnahen Baumbestand, der widerstandsfähiger gegenüber Hitze, Trockenperioden und

Schädlingen ist. Gleichzeitig verbessert unverdichteter Waldboden langfristig die Wasserspeicherfähigkeit und unterstützt die kommunale Klimaanpassung bei Starkregenereignissen.

Auch wirtschaftlich ergeben sich Vorteile: Die bisherigen Waldwirtschaftspläne zeigen, dass die Pflege und Bewirtschaftung der kleinen städtischen Waldflächen kostenintensiv ist, während Prozessschutzflächen mit erheblich weniger Eingriffen auskommen. Verkehrssicherung und Brandschutzmaßnahmen müssen gewährleistet bleiben; ein stabiler, naturnaher Wald weist jedoch ohnehin durch den höheren Anteil an gespeichertem Wasser ein geringeres Brandrisiko auf.

Der Antrag trägt damit zur Erfüllung kommunaler Klimaanpassungsziele bei und schafft gleichzeitig ökologische und finanzielle Synergien.

Im Namen und Auftrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Geilenkirchen

Daniel Bani-Shoraka